

Ufip Bionic

Heavy Bronze

Die recht schweren Cymbals der Bionic-Reihe von Ufip sind für Heavy Metal oder Rock bestens geeignet. Mit ihrem vollen Soundumfang und sensibler Ansprache sind aber gerade die Hi-Hats und Rides trotzdem enorm vielseitig.

Bei der Firma Ufip steckt jede Menge Erfahrung in der Beckenschmiedekunst. Schließlich haben sich hier schon 1931 gleich mehrere traditionsreiche Hersteller-Familien mit für den Kenner so klangvollen Namen wie Tronci oder Zanchi zusammengetan. Mit dem Rotocasting-Verfahren erfand Ufip eine ganz eigene Methode der Rohlingherstellung. Beim Rotocasting wird das erhitzte Material in rotierenden Gussformen zur perfekt runden Sache gegossen. Als angenehmer Nebeneffekt sorgen die etwa 1.000 Umdrehungen pro Minute da-

für, dass sich Fremdstoffe und Unreinheiten in der Bronze außen absetzen und später einfach dieser verschmutzte Randbereich weggeschliffen wird. Übrig bleibt möglichst reine Bronze, die durch Abdrehen und Hämmern schließlich ihre endgültig gewünschte Form erreicht.

Ungewöhnlich Optik

Im Falle der Bionics sind alle Ober- und Unterseiten der Cymbals mit zahlreichen Hammerschlägen übersät, die teilweise extrem tief und stark ausfallen. Crashes und Chinas sehen da noch recht normal aus, Ride und Hi-Hat sind aber zu den noch kleineren und spitzen Hammermalen noch mit ovalen und sehr breiten Treffern von etwa 2,5 x 1,5 cm überhämmert. Auffällig ist auch das extrem feine Abdrehmuster auf den Unterseiten aller Bionics. Während die Oberseiten von Crash und China wieder durchschnittlich breite Rillen zeigen, fallen die ebenfalls extrem feinen Rillen auf den Rides und Hi-Hats fast gar nicht auf.

Massive Attack

Ufips Bionics bieten ein massives Spielgefühl. Die Hi-Hat quitiert mit dem immerhin 1.250 g wiegenden Topteil zusammen mit dem 1.458 g schweren Bottom jeden Stocktreffer mit klaren und brillanten Attacks bei jeder Dynamik. Dazu kommt enormer Biss und ein fülliges Rauschen beim Öffnen. Jedes Becken bei Ufip hat übrigens die Gewichtsangabe unten in der Kuppe stehen. 2.972 g für ein Ride sind auch ne gute Ansage; entsprechend

klar, druckvoll und straff präsentiert sich hier der Ping. Das 21"er-Modell überrascht dabei mit dem unerwartet leichtem Spielgefühl und lässt sich sogar leicht ancrashen, wobei es dann ebenso unerwartet breit rauschend öffnet. Auf der Kuppe überzeugt der drückend stramme und klare Sound, der sich in Ton und Lautstärke perfekt integriert. Ein tolles Ride sogar für die große Bigband, wo auch mal kräftig antreibende Ridepassagen gefragt sind. Bei den Crashes solltet ihr richtig hinlangen, sonst bleibt es zu metallisch behäbig. Kräftig harten Attacks folgt dann ein schmissig breites Sustain, das sauber und klar ausklingt. 16"er und 18"er sind dabei tonal sehr schön abgestuft, das 19"er wird sehr massiv und durchdringend laut. Auch das 20" China mit eckiger Kuppe kann heftig brüllen, spricht aber sensibel und schnell an. Leichte Ridefiguren auf dem Profil kommen richtig gut und werden mit exotischem Rauschen untermalt.

✱ Carsten Buschmeier

Kompakt

- laute, durchsetzungsstarke Sounds mit Tiefgang
- bissig-crispe Hi-Hat
- saubere Sustains, sehr schönes Schimmern beim Ride
- kompakt drückender Kuppen-sound beim Ride
- cooler Look

Vertrieb	Drumport www.ufip.it
Preisbeispiele (UVP)	
	16" Crash 230 €
	18" Crash 281 €
	19" Crash 299 €
	21" Ride 334 €
	14" Hi-Hat 373 €
	20" China 362 €
Material	B20 Bronze
Herstellung	Rotocasting, maschinell unterstützte Handarbeit
Finish	teils roh, teils glänzend poliert

